
796/AB XXII. GP

Eingelangt am 31.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Finanzen

Anfragebeantwortung

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 787/J vom 2. September 2003 der Abgeordneten Mag. Johann Maier und Kollegen, betreffend Vermögensverhandlungen mit den Bundesländern gemäß §11 Abs. 2 ÜG 1920 (z.B. Bundesforste), beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat im Erkenntnis G 270-272/01 vom 29. Juni 2002 anlässlich eines Antrags der Salzburger Landesregierung im Zusammenhang mit dem Bundesforstegesetz 1996 entschieden, dass eine endgültige Vermögensauseinandersetzung über das Vermögen der Monarchie zwischen Bund und Ländern noch aussteht.

Zum VfGH-Erkenntnis und dem ihm zu Grunde liegenden § 11 Übergangsgesetz 1920 (ÜG) ist zu bemerken, dass der Vermögensbegriff in § 11 leg.cit. umfassend zu verstehen ist und alle von der Monarchie auf Bund und Länder übergegangenen Aktiva und Passiva somit beinhaltet.

Hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Bundes für die der Vermögensaufteilung unterliegenden Teile des staatlichen Vermögens, die derzeit im Eigentum des Bundes stehen, erklärt der VfGH in seinem Erkenntnis G 270-272/01, dass der Bund bis zur Vermögensauseinandersetzung „...im Außenverhältnis die Befugnisse eines Eigentümers ausüben kann...“ und „...Maßnahmen einer ordentlichen Wirtschaftsführung setzen darf...“. Weiters führt der VfGH aus, dass bei der Vermögensauseinandersetzung die Länder keinen „Anspruch auf Übertragung des seinerzeit auf ihrem Landesterritorium befindlichen ehemals staatlichen Liegenschaftsvermögens in vollem Umfang in natura...“ haben, eine Aufteilung des Vermögens kann daher auch „...mit Hilfe einer Ausgleichszahlung oder durch andere Instrumente...“ bewerkstelligt werden. Der Bund ist also lediglich dazu verpflichtet, „...die in Aussicht gestellte Vermögensauseinandersetzung ...(nicht) zu unterlaufen oder unmöglich zu machen“, was nach Ansicht des Bundesministeriums für Finanzen nur dann der Fall wäre, wenn der Bund entweder zahlungsunfähig wäre oder die in Frage stehenden Vermögenswerte in großem Ausmaß zivilrechtlich untergegangen bzw. zerstört wären. Angemerkt wird, dass diese Verpflichtung seitens des Bundes zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt oder verletzt wurde.

Zu 2. bis 7.:

Der Bund ist selbstverständlich zur konstruktiven Lösung der Frage „Vermögensauseinandersetzung“ bereit. Im Bundesministerium für Finanzen wurde daher in diesem Zusammenhang schon vor geraumer Zeit eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die auch die Verhandlungen über die Vermögensaufteilung betreut.

Darüber hinaus fand am 8. Oktober 2003 bereits ein erstes Gespräch mit dem Herrn Landeshauptmann von Salzburg Dr Franz Schausberger statt, in dem insbesondere über die Vorstellungen des Landes Salzburg diskutiert wurde. Als Ergebnis dieser Besprechung wurde vereinbart, dass das Land

Salzburg seine "Forderungsliste" überarbeitet und weitere Gespräche zwischen Bund und Ländern folgen werden. Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurde darauf hingewiesen, dass eine endgültige Vermögensaufteilung im Rahmen eines Bundesverfassungsgesetzes erfolgen sollte und daher die Zustimmung aller Verhandlungspartner erforderlich ist.

Zu 8. und 9.:

Dem Bundesministerium für Finanzen liegt die Kopie eines Schreibens des Herrn Landeshauptmanns Dr. Schausberger an Herrn Bundeskanzler Dr. Schüssel vom 24.4.2003 vor. Dieses Schreiben enthält eine Aufzählung von Vermögenswerten, die nach Ansicht des Landes Salzburg der Vermögensaufteilung unterliegen.

Folgende Vermögenswerte wurden dabei aufgelistet:

1. rund 207.000 Hektar Forstfläche
2. im Bereich der Stadt Salzburg: Winterresidenz samt Wallstrakt (Franziskanergasse 1), Residenz Toskanatrakt (Churfürststraße 1), Fürst Schwarzenberghaus (Kaigasse 17), Alte Universität (Universitätsplatz 1), Großes Festspielhaus (Hofstallgasse 1), Bundeshandelsakademien und Bundeshandelsschulen (Johann Brunnauer-Straße 2, 4, 6), Naturwissenschaftliche Fakultät (Hellbrunnerstraße 32a, 34), „Das k.k. Bezirksgerichtsgebäude" (heute Universitätsdirektion; Kapitelgasse 6), Graf-Firmian-Haus (Kapitelgasse 7), „Das k.k. Tabakmagazinsgebäude" (heute Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4), Residenzbrunnen, Residenz-Neugebäude (Mozartplatz 1), Kapitelschwemme, Hofstallschwemme auf dem Karajanplatz, Marienstatue auf dem Domplatz, Festung Hohensalzburg, Landesschulratsgebäude (Mozartplatz 8, 9, 10), die Bundesgebäudeverwaltung II (Fürstenallee 21), das Justizgebäude (Rudolfsplatz 2), ein Teil des Donnenbergparks (Zufahrt über Fürstenallee 8), Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Georg-Wagner-Gasse 4, 6, 8).

3. diverse Urkunden, Akten und Archivhandschriften, Bücher, Manuskripte sowie Kunstgegenstände (Details sind noch nicht bekannt).

Des weiteren legte das Land Salzburg bei der Besprechung am 8. Oktober 2003 eine Unterlage (Kopie liegt bei) vor, die hauptsächlich eine Auflistung von Liegenschaften und Objekten im Land Salzburg, die seit 1920 im Eigentum des Bundes waren oder sind, beinhaltet.

Beilage

**Unterlage des Landes Salzburg
für die Besprechung am 8. Oktober 2003**

1. Kulturgüter

Urkunden, Archiv-Handschriften und Akten aus dem Archiv der Fürsterzbischöfe: Die im Salzburger Landesarchiv vorhandenen Verzeichnisse zu den ca. 8.000 Urkunden und zu den ca. 230 Archivhandschriften wurden überprüft. Die Identifizierungen im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien könnten sofort beginnen. Von rund 40 % der ca. 230 Archiv-Handschriften besitzt das Landesarchiv bereits Mikrofilme.

Bücher und Manuskripte aus der Hofbibliothek der Fürsterzbischöfe: Rund 100 Bände von Prunk-Exemplaren.

Kunstgegenstände aus den Sammlungen der Fürsterzbischöfe: Archäologische Objekte, Gemälde, Plastiken, Objekte des Kunstgewerbes, Münzen, etc.: Ausgehend von den unter Salzburger Kunsthistorikern und Museumsbeamten seit Generationen bekannten Verzeichnissen von Kunstobjekten, die angeblich 1806 nach Wien transportiert wurden, musste zur Kenntnis genommen werden, dass diese Objekte für eine Verbringung nach Wien vorgesehen waren. Von diesen Listen ausgehend wären die Salzburger Objekte in den genannten Museen im Zuge umfangreicher Forschungsaufträge zu identifizieren.

2. Liegenschaften – Hochbauten

STADTGEMEINDE SALZBURG

Katastralgemeinde Salzburg

Grundbuchabteilung Innere Stadt

Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
<p>EZ 1 „Winterresidenz samt Vallistract“ (Universität Salzburg – Institut für Philosophie) Franziskanergasse 1, Sigmund-Haffner-Gasse 13 1920: k. k. Hof Aerar 1928: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich - BGV I</p> <p>EZ 2 „Residenz Neugebäude“ (Toskanatrakt/Rechtswissenschaftliche Fakultät) Churfürststraße 1, Sigmund-Haffner-Gasse 11 1920: k. k. Hof Aerar 1928: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich - BGV I</p>	<p>EZ 139 Militärspital – Allgemein Öffentliches Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Kajetanerplatz 1 1920: k.k. Aerar - Heeresverwaltung 1924: Bundesschatz 2003: Kon. Barmherzige Brüder (1953, Kaufvertrag)</p> <p>EZ 175 Das sogenannte Rentmeisterstöckl Kaigasse 16 (DOPPELHAUS - Zwei Eigentümler-Linien) LIT A; 1920: Salzburger Landesfond 1927: Österreichischer Bundesschatz (Kaufvertrag) 1942: Land Salzburg (Kaufvertrag) 1972: Land Salzburg LIT B; 1920: k.k. Aerar - Finanzverwaltung 1927: Österreichischer Bundesschatz LIT B mit LIT A vereinigt. (1942, Kaufvertrag) 2003: Land Salzburg</p>	<p>EZ 603 „Der obere Graf v. Lodron I., Genitur Palast Mozarteum – Großes Studio Mirabellplatz 1 1920: Maria Theresia Gräfin Ledochowska u. Cie. Gesellschaft m. b. H. 2002: BIG (1967, Kauf BGV I)</p> <p>EZ 604 „Das Haus Konstitutions-Nr. 564 (Gar-tenstöckl) in der Dreifaltigkeitssgasse samt Carolus-kirche auf dem Mirabellplatz“ Teil des Mozarteums, EZ ohne Adressangabe 1920: Maria Theresia Gräfin Ledochowska u. Cie. Gesellschaft m. b. H. 2002: BIG (1967, Kauf BGV I)</p>

<p>EZ 91 „<u>Graf Wolfsegghaus, Graf Spaurhaus, Graf Starthemberghaus</u>“ Landesschulratsgebäude, Mozartplatz 8, 9, 10 1920: k. k. Aerar (EZ 89, 90, 91) 1924: österr. Bundesschatz 2002: BIG</p>	<p>EZ 176 „<u>Das Graf Strassold'sche Capitularhaus</u>“ Kaigasse 14 1920: k. k. Aerar - Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Land Salzburg (1943, Kaufvertrag)</p>	<p>EZ 605 „<u>Die zur Graf... Lodronischen Konkurs-Masse gehörige ... Stellung</u>“ Teil des Mozarteums, EZ ohne Adressangabe 1920: Maria Theresia Gräfin Ledochowska u. Cie. Gesellschaft m. b. H. 2002: BIG (1967, Kauf BGV I)</p>
<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k. k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k. k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 123 „<u>Fürst Schwarzenberghaus</u>“ Universität Salzburg: Jus-Institute, ÖH-Beratungszentrum Kaigasse 17 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich - BGV I</p>	<p>EZ 183 <u>Domprobstei</u> Kapitelgasse 1 1920: k. k. Aerar - Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Erzbischöfliches Metropolitan- und Domkapitel (1962, Amtsbestätigung)</p>	<p>EZ 606 „<u>Die II. Abteilung des Grafen von Lodronischen I. Genitur Palastes</u>“ Teil des Mozarteums, Aicherpassage 1920: Maria Theresia Gräfin Ledochowska u. Cie. Gesellschaft m. b. H. 2002: BIG (1967, Kauf BGV)</p>
<p>EZ 233 „<u>Anatomiegebäude, Gärtnerhaus, Collegienkirche</u>“ Alle Universität, Theologische Fakultät, Große Aula Herbert-von-Karajan-Platz 8, Universitätsplatz 1 1920: k. k. Aerar 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich - BGV I</p>	<p>EZ 188 <u>Fürsterzbischöfliche Residenz ... auf dem Kapitelplatz</u> Kapitelgasse 2, Kapitelplatz 2, Herrngasse 1920: k. k. Aerar - Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Erzbischöflicher Stuhl Salzburg (1962, Amtsbestätigung)</p>	
<p>EZ 587 <u>Das k. k. Militär-Rechnungsführer-Stöckl</u> Paris Lodronstraße 7 1920: k. k. Aerar - Heeresverwaltung (1907) 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: BIG - Liegenschaftsverwertungs-GesmbH (1994, Kauf von BGV II)</p>	<p>EZ 209 <u>Das Cameralaeantische Domsiedtplannhaus</u> Alt: Festungsgasse 1 1920: k. k. Aerar - Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Erzbischöfliches Metropolitan- und Domkapitel (1962, Amtsbestätigung)</p>	

<p>EZ 719 Der Salzachfluß (Keine Straßenbez. ca. 370.000 m², wenig Gebäude) 1920: k.k. Aerar 1928: Österreichischer Bundesschatz 2003: Republik Österreich – Öffentl. Wassergut</p>	<p>EZ 228 Franziskanerkirche „Franciskanerkloster“ Franciskanergasse 5, 5a 1920: k.k. Aerar – Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Orden der Franziskaner (1962, Amtsbestätigung)</p>	
<p>EZ 772 Großes Festspielhaus Hofstallgasse 1 1920: k. k. Aerar/Heeresverwaltung (EZ 231) 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I</p>	<p>EZ 232 Verpflegs-Etablißement und Wolffschlucht Sog. Schüttkasten; Sigmundplatz 11 1920: k.k. Aerar – Heeresverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 1949: Republik Österreich 2003: Salzburger Festspielfonds (1987, Kauf)</p>	
<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 177 „Das k. k. Bezirksgerichts- und Steueramtsgebäude“ Universitätsdirektion; Kaigasse 12, Kapitelgasse 6 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (BIG – Fruchtgenuss-Objekt)</p>	<p>EZ 236 Kapellhaus Hochschulheim, Sigmund Haflner-Gasse 20 1920: k.k. Aerar – Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Erzdiözese Salzburg (1962, Amtsbestätigung)</p>	
<p>EZ 184 „Das k. k. cameraleaerarische Fürst Salmhaus“ Rechtswissenschaftliche Fakultät, Kapitelgasse 5 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (BIG Fruchtgenuss-Objekt)</p>	<p>EZ 477 „Das Kapuzinerkloster samt Kirche“ Kapuzinerbergweg 6 1920: k.k. Aerar – Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Nordtiroler Kapuzinerprovinz (1962, Amtsbestätigung)</p>	

<p>EZ 185 „Das k. k. cameraaerarische Graf Firmianhaus“ Kunsthistorische, Kapitelgasse 7 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (BIG Fruchtgenuss-Objekt)</p>	<p>EZ 586 Franz-Josef-Kaseme Paris Lodronstraße 9, Postamt 5027 1920: k. k. Aerar – Heeresverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Telekom Austria Aktiengesellschaft (1949)</p>	
<p>EZ 187 „Das k. k. Tabakmagazinsgebäude“ Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (BIG – Fruchtgenuss-Objekt)</p>	<p>EZ 642 Der Salzachfluß–Baumagazin mit Wohnung Josef Mayburger-Kai 68 1920: k. k. Aerar 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Buwog mbH (1989, Kauf von BGV I)</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k. k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k. k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	
<p>EZ 76 Der k. k. Cameraaerarische Residenzbrunnen 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>	<p>EZ 795 Universität Salzburg Institute für Archäologie, Philologie und Alte Geschichte Domplatz 1, Residenzplatz 1 1920: k. k. Hof-Aerar 1928: Österreichischer Bundesschatz 2003: Land Salzburg (1974, Schenkungsvertrag)</p>	
<p>Neugebäude Mozartplatz 1, Kaigasse 2, Residenzplatz 9 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>		

<p>EZ 229 Kapitelschwemme 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>		
<p>EZ 288 „Die Hofstallschwemme auf dem Sig- mundsplatz“ 1920: k. k. Aerar/Finanzverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>		
<p>EZ 684 Marienstatue am Domplatz 1920: k. k. Aerar 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>		

Grundbuchsabteilung Äußerer Stein

Keine Nennung von Bundesschatz.

Republik Österreich nur einmal durch Urteil des LG für Strafsachen Eigentümer einer EZ, jene dann wieder privat.

Grundbuchsabteilung Froschheim

Mehrere EZ, die im Eigentümerverzeichnis unter Republik Österreich genannt wurden, stammen aus Privateigentum und sind wieder verkauft worden. Andere EZ im Eigentum der Republik Österreich sind für die Vermögensverhandlungen ungeeignet, es handelt sich hauptsächlich um Bahnhofsanlagen und Eisenbahnkörper oder Wassergrundstücke. EZ 421 wurde unter Bundesschatz genannt, aber von EZ 719 der Grundbuchsabteilung Innere Stadt abgeschrieben. (EZ 719 = Salzach)

Grundbuchsabteilung Lehen

Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
EZ 34 „Der k. k. Militär Schießstand“ HAK 1 u. 2, HaSch; Johann-Brunnauer-Str. 2, 4, 6 1920: k. k. Aerar/Heeres-Verwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I		EZ 96 Teil des Christian-Doppler Gymnasiums Franz-Josef-Kai 41, Ignaz-Harrer-Str. 1, Christian-Doppler-Str. 2 1920: Stadtgemeinde Salzburg 1929/30: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I
EZ+++146 Gerichtsbeamtenwohnung „Das Garni- sonnarrestgebäude“ Ignaz-Harrerstr. 7; Nikolaus-Lenau-Str. 7 1920: k.k. Aerar 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: BIG Liegenschaftsverwertungs-GesmbH (1958)		EZ 237 „Infanterie-Kaserne samt Nebengebäude C Nr. 51 in Lehen“ BG/BRG und Bundesgymnasium für Berufstätige Christian-Doppler-Str. 2, Franz-Josef-Kai 41, Ignaz-Harrer-Str. 1 1920: Stadtgemeinde Salzburg 1929/30: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I
		EZ 392 „Städtische Obusgarage“ Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 1, 3 1920: Anton Daghofer 2002: Republik Österreich – BGV II (1959, BGV I) (BIG – Fruchtgenuss-Objekt)
		EZ 547 <u>Unbebaute Grundfläche bei Zaunergasse 1</u> 1920: Anton Daghofer 1965: Republik Österreich, Bundesministerium f. Bauten u. Technik 2002: Republik Österreich – BGV II (1965, BM Bau- ten) (BIG – Fruchtgenuss-Objekt)

Grundbuchsabteilung Mönchsberg

In der Grundbuchsabteilung Mönchsberg gibt es nur die EZ 6 (Festung Hohensalzburg) als Objekt im Bundes Eigentum, das ursprünglich Teil des k.k. Aerar war. Die EZ 14 dieser Grundbuchsabteilung war 1867 Eigentum des k.k. Aerars, wurde aber bereits 1905 an die Stadtgemeinde Salzburg verkauft.

Viele andere EZ, die Eigentum der Republik Österreich waren, wurden aus Privatbesitz erworben und später verkauft.

<p>Objekte im Bundes Eigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundes Eigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 6 „Die Festung Hohensalzburg samt Zubehör“ 1920: k. k. Aerar/Heeresverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich – BGV I (Objekt der Burghauptmannschaft)</p>		<p>EZ+++55 Sendehäuschen CN. 401 am Mönchsberg Mönchsberg, 35 1930: Grundstücke aus EZ 38 und 39 abgeschrieben EZ 38: Privat; EZ 39: Stadtgemeinde Salzburg 1930: Österreichische Radioverkehrs-AG 2003: Republik Österreich – BM für Wissenschaft und Verkehr (1987, Kauf von ORF)</p>

Grundbuchsabteilung Mülln

<p>Objekte im Bundes Eigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundes Eigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 1 „Klausenkaserne Nr. 1 in Mülln“ (Müllner Hauptstraße 3, Grdst. 88 und 3176) 1920: k.k. Aerar – Heeresverwaltung (1907) 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Eilfriede Messner (Privat seit 1996)</p>		

Grundbuchsabteilung Nonntal

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 41 „Das k.k. Militär-Verpflegestablißement Nr. 44 u. 45 und der Jagdzeugstadt“ BGV II; Hilfswerkstätte Salzburg; Privatwohngem.-Fürstenallee 21, Nonntaler Hauptstraße 60 1920: k. k. Aerar/Heeres-Verwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: BIG m. b. H.</p>	<p>EZ 33 „Das cameralärztliche Brunnhäus Nr. 35 in Nonnthal“ Brunnhäusgasse 5 1920: k.k. Aerar 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Wassergenossenschaft Almhauptkanal (1994, Kauf)</p>	<p>EZ 158 „Die k. k. Staatsgewerbeschule“ Gesellschaftswissenschaften der Universität Salzburg Rudolfskai 42, Sebastian-Stief-Gasse 1 1920: Stadtgemeinde Salzburg 2002: Republik Österreich BGV II (1956, Schenkung)</p>
<p>EZ 99 „Das k. k. Landesgerichtsgebäude und Gefängnishauses Nr. 152“ Justizgebäude; Rudolfplatz 2, Schanzgasse 1 1920: k. k. Aerar/Justizverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: BIG m. b. H.</p>	<p>EZ 39 „Das ehemalige Forstamtsgebäude nun Finanzwachkaserne Nr. 42“ Nonntaler Hauptstraße 46 1920: k.k. Aerar 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Karl Friedrich und Gernot Strobl (2001, Kauf)</p>	<p>EZ 260 Polizeikaserne Nr. 190 Franz-Hinterholzer-Kai 2, Rudolfskai 3 1920: Salzburger Kunstverein 1928: österr. Bundesschatz; von EZ 125 abgeschrieben 2002: BIG</p>
<p>EZ 101 „Der Exerzierplatz in St. Josef“ Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg; Heilbrunnerstraße 32 a, 34 1920: k. k. Aerar/Heeres-Verwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: Republik Österreich - BGV II</p>	<p>EZ 102 „Der Militär-Friedhof“ 1920: k.k. Aerar – Heeresverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: Stadtgemeinde Salzburg (1930)</p>	<p>EZ 422 „Wohnhaus Cons. Nr. 251 Nonntal“ Zentralanstalt für Meteorologie u. Geodynamik Freisaalweg 16 1920: Theresia und Leopold Ferstl 2002: Republik Österreich BGV I (seit 1975)</p>
<p>EZ 190 Teil des Donnenbergparks 1920: k.k. Aerar/geolitische Verwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: BIG</p>	<p>EZ 146 „Bauhof mit darin erbauten Aufseherhäuschen“ Erzbischof-Gebhard-Straße 4, 6, 8 1920: k.k. Aerar – Finanzverwaltung 1924: Österreichischer Bundesschatz 2003: BUWOG (1981, Kauf)</p>	<p>EZ 685 BORG Akademiestraße; PädAk Akademiestraße 19, 21, 23, 25 1920: Benediktinerstift St. Peter 2002: Republik Österreich BGV I (1964 als EZ 84)</p>

Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
EZ 856 <u>BA für Eich- und Vermessungswesen</u> Georg-Wagner-Gasse 4, 6, 8 1920: k. k. Aerar/Heeresverwaltung 1924: österr. Bundesschatz 2002: BIG		EZ 686 <u>Wohnhäuser</u> Hellbrunner Straße 18, 20, 22, 24, 26 1920: Benediktinerstift St. Peter 2002: BIG (1964, BGV I)
		EZ 734 <u>Naturwissenschaftliche Fakultät</u> Haus des Hausmeisters, Hellbrunner Straße 36 1920: Margarthe Hyra (zur Hälfte) u.a. Private 2002: BIG (1972, BGV I)
		EZ 464 <u>BG Nonntal, Wirtschaftskundliches BRG,</u> <u>BORG Josef Preis Allee</u> Josef-Preis-Allee 3, 5, 7 1920: Leopold Graf Berchtold 2002: Republik Österreich BGV II (1953, aus EZ 76) BIG: Fruchtgenuss-Objekt

Grundbuchsabteilung Riedenburg		
Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
<p>EZ+++30 „Kavallerie-Quasi-Kaseme“ Riedenburgkaseme; Leopoldskronstr. 2a, 2b, 4; Moos- straße 3, 3a; Sinnhubstraße 1, 3 1920: k.k. Aerar - Heeresverw. (EZ 27) Pauline Himbsel (EZ 26) Stadtgemeinde Salzburg (EZ 28 u. 29) Stadtgemeinde Salzburg (EZ 30) (EZ 26: Reichsfiskus 1938; (EZ 27: Österreichischer Bundesschatz 1924) (EZ 28,29,30: Österreichischer Bundesschatz 1930, 1949 Republik Österreich.) 2003: Republik Österreich (Heeresverwaltung)</p>		<p>EZ+++309 „Haus C.Nr. 243, 244, 245, 246 in Rie- denburg“ Eduard Baumgartnerstraße 3, 5, 7, 9 1939: Grdst. aus EZ 12 abgeschrieben und damit EZ 309 eröffnet. 1920: Congregation der Barmherzigen Schwes- tern 2003: BIG Liegenschaftsverwertungs-GesmbH (1965, Kauf)</p>
		<p>EZ 373 „Das Landhaus Nr. 29 in Riedenburg“ Kindergarten; Leopoldskronstraße 2, Neutorstraße 25 1920: Pauline Buglovsky de Giula 2002: BIG (1958, Staatsvertrag)</p>
		<p>EZ 386 Akademisches Gymnasium Salzburg Sinnhubstraße 15 1920: Dr. Julius Freiherr von Schwarz (1/4 An- teil) und weitere Private 2002: Republik Österreich BGV I (1969)</p>

Grundbuchsabteilung Schallmoos

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
		<p>EZ 638 „Haus Weiserstraße Nr. 6c“ Hauptzollamt Salzburg; Weiserstraße 22 1920: Clara und Bernhard Ragginger 2003: Bundesimmobiliengesellschaft mbH (1969, Kauf)</p>

Grundbuchsabteilung Schallmoos – Betreute Objekte

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
	<p>EZ 226 ÖBf-Österreichische Bundesforste AG-Unter- nehmensleitung Büro West-Inspektion Auerspergstraße 32, Paracelsusstraße 4 1920: k.k. Aerar Forst- und Domänenverw. 1947: Republik Österreich - Österr. Staatsforste 2003: Österreichische Bundesforste</p>	

Katastralgemeinde Aigen – 56501

Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		<p>EZ 11 Ehem. „<u>Roßschneidermühle</u>“ od. „<u>Kaltwas-</u> <u>ser-Heilanstalt Nr. 26 in Parscht</u>“ (Heute Wohnhaus mit Privatwohnungen) Gersbergweg 2, Judenbergweg 9 1920: Dr. Bernhard und Margarethe Schwarz- wald 2002: BIG mbH (1957, Kauf BGV II)</p>
		<p>EZ 347 <u>Garten und Gartenhäuschen</u> Am Gersbergweg zwischen 2 und 4, bei EZ 11 1920: Dr. Bernhard und Margarethe Schwarz- wald 2002: Bundesimmobiliengesellschaft mbH (1960, Kauf BGV II)</p>
		<p>EZ 630 <u>Immobilien</u> <u>Land Invest-Salzbürger Baulandssicherung GmbH,</u> <u>Stadion Salzburg-Wals-Siezenheim-Planungs- und</u> <u>ErrichtungsgesmbH, SISTEG-Salzbürger Infrastruktur-</u> <u>Errichtungs-GesmbH; Aignerstraße 12, 12a</u> 1920: Friedrich Freiherr von Mayr-Melnhof 2002: BIG mbH (1979, Kauf)</p>
		<p>EZ 1118 <u>Finanzlandesdirektion</u> Aignerstraße 10 1920: Friedrich Freiherr von Mayr-Melnhof 2002: BIG mbH (1979, BGV II)</p>

Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		EZ 116+++ Wohnungseigentum "Villa Schreihen" Aigner Str. 9, Aigner Str. 9a, Aigner Str. 11, Aigner Str. 11a/Stöcklstr. 18, Stöcklstr. 20 ANTEIL 163 zu 1090/232.958 und ANTEIL 187 zu 1342/232.958 im Eigentum der BIG 1920: Elisabeth Handel geb. Freiin v. Handel 2003: BIG Liegenschaftsverwertungs-GesmbH
		EZ 855 +++ „Die Eckbäckmühle in Parsch“ Woh- nungseigentum – Verwalter Aignerstraße 3, 3a, 5 1920: Ludwig Zeller (EZ 273) elf verschiedene Anteile von 2520 als Nenner, BIG hat sieben Anteile, insgesamt 1374 von 2520. Weiters meh- rere Pfand- und Vorkaufsrechte. 2003: BIG Liegenschaftsverwertungs-GesmbH (1957, Kauf BGV II)

Katastralgemeinde Gaisberg I + II – 56550/56551

EZ 1, EZ 91 und EZ 118 gehören zwar zum Eigentum der Republik Österreich, aber ungeeigneten Verwaltungsweigen (Bundesstraßen,- Bundeswasserbau- und Post-Verwaltung) an oder enthalten keine Hochbauten. Einige EZ, die vor 1920 im Eigentum des k.k. Aerar waren, bestehen nicht mehr. Die EZ 2, EZ 61, EZ 110 waren auch unter den „Historischen EZ“ nicht mehr zu finden.

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
		<p><u>EZ 92 +++ „Wiesergut Nr 6 7 in Vorderlager; Reithgut Nr. 3 in Vorderlager“</u> Die Gesamtgrundstücksfläche der EZ 92 beträgt 901,915 m². Die EZ 92 besteht größtenteils aus Grundstücken mit den Bezeichnungen „Wald“ oder „Landwirtschaftlich ge- nutzt“ und gehört dennoch nicht den Österreichischen Bundesforsten, sondern der Heeresverwaltung. Die Ur- sprungs-EZ 5, 6, 20, 42, 44, die versuchsweise eingege- ben wurden, bestehen nicht mehr. 1920: Reihe von Privateigentümern, mehrere EZ. 2003: Republik Österreich-Heeresverwaltung. (1962, BGV II)</p>

Katastralgemeinde Gnigl – 56513

EZ 1, EZ 306, EZ 432, EZ 733, EZ 950, EZ 1049 und EZ 1165 gehören zwar zum Eigentum der Republik Österreich, aber ungeeigneten Verwaltungszweigen (Bundesstraßen, - Bundeswasserbau- und Post-Verwaltung) an. Falls das Stichjahr 1830 wäre, gäbe es noch EZ 21 und EZ 24.
(EZ 21: „Der k.k. Militär – Exerzierplatz“)
(EZ 24: „Grundstücke der Ortschaft Gnigl, welche jedoch vom k.k. Domainen-Aerar als Eigentum angesprochen werden.“)

Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		EZ 54 Wohnungseigentum „Röckbrunner Garten- haus Nr. 88 in Gnigl“ Linzer Bundesstraße 11, 13, 15, 15a, 15b 1920: Josef Lang u. Theresia ^{Baronin} Majneri 2002: BIG mbH (Einer von 74 Anteilen)
		EZ 262 <u>Stammeslage der Baurechtseinlage EZ</u> 1346 – „Wohnhaus Robingstraße“ der <u>Lebenshilfe</u> Salzburg Fritschgasse 5, Robingstraße 4 1920: Franz und Karoline Schmidhuber 2002: BIG mbH (1977, BGV I)
		EZ 640 <u>Stammeslage der Baurechtseinlage EZ</u> 1345 – <u>Wohnhaus mit Privatwohnungen</u> Fritschgasse 3 1920: Franz und Karoline Schmidhuber 2002: BIG mbH (1978, BGV I)

Katastralgemeinde Itzling – 56524

EZ 6, EZ 602, EZ 659, EZ 817, EZ 917, EZ 962, EZ 963, EZ 964, EZ 1271 (Eisenbahn) und EZ 746, EZ 749, EZ 753, EZ 1206, EZ 1211 (Post) gehören zwar zum Eigentum der Republik Österreich, aber ungeeigneten Verwaltungszweigen (Bundesstraßen, Bundeswasserbau- und Post-Verwaltung) an.

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
		<p>EZ 1286 +++ <u>Musisches Gymnasium Salzburg</u> Hauensbergstraße 77 1920: Johann Haslauer junior 2003: Republik Österreich – BGV I (1977, Kauf Fruchtgenussrecht BIG</p>
		<p>EZ 1290 +++ <u>Das Wagnergüt in Itzling, Einfänge in der Itzlinger Au</u> (EZ 31): <u>Musisches Gymnasium</u> Keine Adresse angegeben (wie auch EZ 1285 Teil des M.G.) 1920: Franz Nußdorfer 1978: BGV I – Republik Österreich (Kaufver- trag) 2003: Republik Österreich – BGV I (1978, Kauf Fruchtgenussrecht BIG</p>
		<p>EZ 1300 HTL – <u>Höhere Technische Bundeslehran- stalt</u> Itzlinger Hauptstraße 30, 32 1920: Johann Haslauer 2002: Republik Österreich – BGV I (1980, Kauf)</p>

Katastralgemeinde Leopoldskron – 56527

EZ 1 und EZ 414 gehören zwar zum Eigentum der Republik Österreich, aber den Verwaltungszweigen Bundesstraßen-, Bundeswasserbau- und Postverwaltung an oder enthalten keine Hochbauten. (Die EZ 177, die unter k.k. Aerar und Bundesschatz genannt wurde, war weder im Grundbuch noch im PC zu finden.)

<p>Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)</p>	<p>Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden</p>	<p>Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden</p>
<p>EZ 2+++ „Staatsdomänen und Aerialforste“ (15 Grundstücke (hauptsächlich Gewässer und Gräben), die zusammen 31.000 m² ausmachen. Davon sind 89 m² Baufläche/Gebäude.) 1920: k.k. Aerar 1929: Österreichischer Bundesschatz 2003: Republik Österreich – Öffentliches Wasser-gut</p>		

Katastralgemeinde Liefering I + II – 56533 + 56528

Viele EZ bestehen nicht mehr oder enthalten keine Gebäudfläche. EZ 3 umfasste 1920 noch mehr Grundstücke und wurde erst später auf Bach- und Flußparzellen reduziert.

Objekte im Bundes Eigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundes Eigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
	EZ 150 „Das Zollamtsgebäude zu Saalbrück Nr. 11 in Rott“ u. „Das k.k. Grenzwachhaus Nr. 20 in Rott“ Pulvermacherweg 2, Saalachstraße 76 und 78 1920: k.k. Aerar 1929: Österreichischer Bundesschatz 2003: Sieben Anteile in Privateigentum (2000) Mehrere Pfandrecht und Vorkaufsrecht für Republik Österreich	EZ 509 Wohngebäude General-Keyes-Straße 13, 15; 17, 19; 21, 23; 25, 27; 46, 48; 42, 44; 38, 40; 34, 36; 30, 32; 26, 28; 22, 24 1920: Missionsanstalt vom Heiligsten Herzen Jesu in Hiltrup bei Münster in Westfalen mbH. 2002: BIG mbH (1950)
		EZ 2651 Zoll- und Finanzamtsgebäude Münchner Bundesstraße 202 1920: Josef und Johanna Hormayer (EZ 214) 2002: BIG mbH
		EZ 1533 +++ Wohnhäuser „Zwei Acker im Ludl und Lieferinger Feld“ u. „Die Lieferingerbräuten und das Fürstenwegland“ Josef-Ressel-Straße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 1920: St. Johannis-Spitals-Fond (1920, EZ 110) 2003: BIG Liegenschaftsverw. (1965, Tausch)
		EZ 1760 +++ „Zwei Acker im Ludl und Lieferinger Feld: Lieferingerbräuten und das Fürstenwegland“ Josef-Madersperger-Straße 13, 15, 15a 1920: St. Johannis-Spitals-Fond (EZ 110) 2003: BIG Liegenschaftsverw. (1971, Kauf)

Katastralgemeinde Maxglan – 56531

EZ 228, EZ 756, EZ 1438, EZ 1603 gehören zum Eigentum der Republik Österreich, aber eigenen Verwaltungszweigen (Bundesstraßen-, Eisenbahn-, Bundeswasserbau- und Post-Verwaltung) bzw. enthalten keine Hochbauten. Diese Einlagen bestehen nicht mehr: EZ 126, EZ 127, EZ 225, EZ 635 und EZ 862.

Objekte im Bundeseigentum 1920 – 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wurden	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		EZ 1439 <u>Struberkaseme – Heereszeuganstalt – Waffenzeugstätte</u> Kleßheimer Allee 53,55 1920: Martha und Sebastian Stöllner (EZ 54) 2002: BGV II (1965)
		EZ 1648 <u>Nebengebäude der Struberkaseme</u> Zugang über Kleßheimerallee 51, 53, 55 1920: Martha und Sebastian Stöllner (1904) 2002: BGV II (1957)
		EZ 1899 <u>Wohngebäude</u> General Keyes-Strasse 18,20; 14, 16; 10,12; 6,8; 10a, 10b, 10c, 10d Ignaz-Harrerstraße 106,108,110; 102,104; 98,100 General Keyes-Strasse 9,11; 5,7; 1,3 1920: Landesfond des Herzogthums Salzburg 2002: BGV II (1955)
		EZ 2235 <u>Annahof, ehem. Lederer Mesnerhof</u> HBLA für wirtschaftl. Berufe u. Bundesfachschule für Damen- Kleidermacher; Guggenmoosstr 44, Gallenbachweg 13 1920: Karl Höller (KG Lehen, EZ 7) 2002: Republik Österreich – BGV I (1964)

Katastralgemeinde Morzg – 56532

Einige EZ (1,3,191, 2114, 2242) gehören zum Eigentum der Republik Österreich, aber eigenen Verwaltungszweigen (Bundesstraßen,- Eisenbahn-, Bundeswasserbau- und Post-Verwaltung) bzw. enthalten keine Hochbauten. Diese Einlagen bestehen nicht mehr: EZ 2,EZ 169, EZ 276.

Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wur- den	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		<p>EZ 795 +++ Wohnungseigentum Faistauergrasse 2,4; Franz-Hinterholzer-Kai 10,12, 14,16,18 1920: Landeshauptschießstätte 2003: 68 Anteile zu je 6238 als Nenner. Reihe von Privatei- gentümern, Drei Anteile im Eigentum von Republik Öster- reich – Finanzverwaltung (152, 148 und 144 von 6238.) Vor- kaufsrecht und Pfandrecht auf beinahe alle Anteile für Re- publik Österreich.</p>
		<p>EZ 1438 „Frohnburg oder Schloß und Hof Grafenau“ – Mo- zarteum – Studentenheim Heilbrunner Allee 53 1920: Leopold Graf Kuenburg (EZ 49) 2002: BGV I (1956)</p>
		<p>EZ 1519 Stammeinlage der Baurechtseinlage EZ 1524 – Evangelische Hauptschule mit ÖR Diakonie Salzburg – Integration mit Montessori Franz Hinterholzer-Kai 8a 1920: Barthlrmä Angelberger 2002: BIG mbH (1957)</p>
		<p>EZ 1666 Bundeswasserbauhof Alpensraße 155 1920: Josefina und Kunibert Lamberg 2002: BIG mbH (1958)</p>

Objekte im Bundeseigentum 1920 - 2002/2003 (grundbücherlicher Eigentümer: k.k. Aerar, Bundesschatz, Republik Österreich, BGV, BIG etc.)	Objekte, die 1920 im Eigentum des k.k. Aerars standen und seither aus dem Bundeseigentum ausgeschieden wur- den	Objekte, die nach 1920 durch die Republik Österreich erworben wurden
		EZ 1667 <u>Sicherheitsdirektion</u> für das Bundesland Salzburg – Buchhaltung, Alpenstr. 87 1920: Leopold Graf Kuenburg (EZ 49) 2002: BIG mbH (1958)
		EZ 1858 <u>Mozarteum – Institut für Musik und Tanzpädagogik:</u> Orff-Institut Frohnburgweg 55 1920: Leopold Graf Kuenburg (EZ 49) 2002: <u>Republik Österreich – BGV I (1967)</u>
		EZ 2065 <u>Landesgendarmeriekommando für Salzburg</u> Alpenstraße 1, Franz Hinterholzer-Kai 4 1920: Barthlma Angelberger (EZ 61) 2002: <u>BIG mbH (1964)</u>
		EZ 2077 <u>Landesgendarmeriekommando und Bundespolizei-</u> <u>direktion „Schloß Herrnau, auch Christiani- oder Wühnerhof</u> <u>genannt</u> Alpenstraße 86, 88, 90; Frohnburgweg 6 1920: Franziska Clary 2002: <u>BIG mbH (1971)</u>
		EZ 2239 <u>Insel – Haus der Jugend</u> Verein Guter Nachbar Salzburg, Budo-Akademie Franz Hinterholzer-Kai 8 1920: Barthlma Angelberger 2002: <u>BIG mbH, (1968)</u>
		EZ 3037 <u>Stammeslage der Baurechtseinlage 3038 – Anbau</u> zur Frohnburg Zufahrt über Heilbrunner Allee 53 1920: Leopold Graf Kuenburg 2002: <u>BIG mbH, (1956)</u>